

# Apokalypse

Equilibrium

Rote Erde ziert das Land  
Dichte Wälder ausgebrannt  
Schwarze Wolken überall  
Verkünden zornig den Zerfall

Dunkle Posaunen der Nacht  
Rufen die Krieger zur Schlacht

Wollt ihr euer Heim vernichten?  
Eure Türme fallen schon!  
Wollt ihr über alles richten?  
Euer Volk ist auch gefloh'n!  
Wollt ihr euer Herz verlieren?  
Eure Ehr' ist so nichts wert!  
Und wollt ihr euch selbst ausradieren?  
Auf dass ihr niemals wiederkehrt!

Kranke Wesen schreien laut  
Fäule sich zusammenbraut  
Leere Augen seh'n die Not  
An jeder Front riecht es nach Tod

Ein Schwert, im Wahn  
Habt ihr euch angetan  
Im Wahn, ein Schwert  
Die Richtung ist verkehrt

Wollt ihr euer Heim vernichten?  
Eure Türme fallen schon!  
Wollt ihr über alles richten?  
Euer Volk ist auch gefloh'n!  
Wollt ihr euer Herz verlieren?  
Eure Ehr' ist so nichts wert!  
Und wollt ihr euch selbst ausradieren?  
Auf dass ihr niemals wiederkehrt!

Und zeigt ihr keine Einsicht  
Wollt ihr euch nicht umdreh'n  
So wird Gevatter Tod euch hol'n

Soll euch entleiben  
Das Lebenslicht austreiben  
Soll neu entstehen was ihr habt gestohl'n

Ich hab' an jenem Morgen  
Ein Samenkorn gesät  
An einem Ort den ihr nicht kennt

Ich kann ihn euch erst zeigen  
Wenn ihr zu schätzen wisst  
Was dieses Reich  
Euch hat geschenkt

Wollt ihr euer Heim vernichten?  
Eure Türme fallen schon!  
Wollt ihr über alles richten?  
Euer Volk ist auch gefloh'n!

Wollt ihr euer Herz verlieren?  
Eure Ehr' ist so nichts wert!  
Und wollt ihr euch selbst ausradieren?  
Auf dass ihr niemals wiederkehrt!